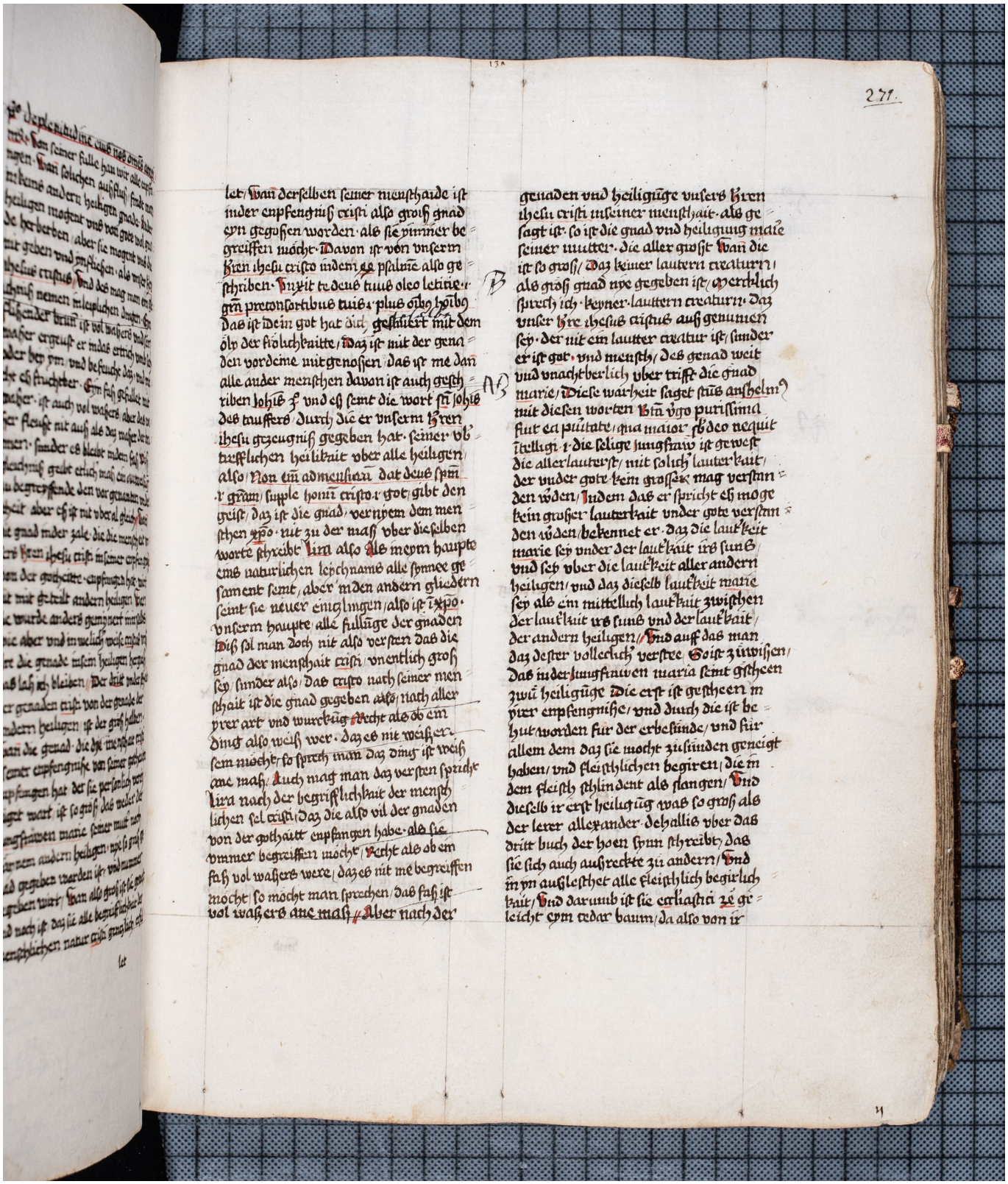
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



let/ Wan derselben seiner menshaide ist
inder enpfenchnus cristi also groß gnad
eym gegossen worden· als sie pinnner be
greiffen möcht· Davon ist von unserm
hren ihesu cristo indem xx psalme also ge
schriben· Unxit te deus tuus oleo letitie·
prē preconsortibus tuis· plus oly hoilb
das ist dein got hat dich geschmirt mit dem
oly der frolichkaitte/ daz ist mit der gena
den vordeine mitgenossen/ das ist me dan
alle ander menschen davon ist auch gesch
riben Johis ij vnd es semt die wort sū johis
des tauffers durch die er unserm hren
ihesu gezeugniß gegeben hat· seiner ob
trifflichen heilikait vber alle heiligen/
also/ Non tū ad mensuram dat deus spm
·r gram/ supple homī cristo·r· got/ gibt den
geist/ daz ist die gnad/ vernyem dem men
schen xpo· nit zu der maß vber dieselben
worte schreibt Lira also Als meym haupte
ems naturlichen lepchnams alle synnee ge
sament semt/ aber mden andern gliedern
seimt sie neuer einglingen/ also ist i xpo·
unserm haupte alle fullūge der gnaden
wiß sol man doch nit also verstn das die
gnad der menshait cristi vnentlich gros
sey sunder also/ das cristo nach seiner men
shait ist die gnad gegeben als/ nach aller
yrer art vnd wurcknūg Recht als ob ein
ding also weiß wer· daz es nit weißer·
sem möcht/ so sprich man daz ding ist weiß
ane mas/ Auch mag man daz verstn sprichr
Lira nach der begrifflichkait der mensch
lichen sel cristi/ daz die also vil der gnaden
von der gothaitt enpfangen habe· als sie
vnmer begreiffen möcht/ Recht als ob ein
fas vol wassers were/ daz es nit me begreiffen
möcht/ so möcht man sprechen/ das fas ist
vol wassers ane mas/ Aber nach der
genaden vnd heiligūge unsers hren
ihesu cristi in seiner menshait· als ge
sagt ist· so ist die gnad vnd heiligung mate
seiner muter· die aller grost Wan die
ist so gross/ daz keiner lautern creaturn/
als gross gnad nye gegeben ist/ Wertlich
sprech ich· keyner· lautern creaturn· daz
unser hre ihesus cristus auß genumen
sey· der nit ein lautter creatur ist/ sunder
er ist got· vnd mensch/ des genad weit
vnd vnachtberlich vber trifft die gnad
marie/ Diese warheit saget stus anselm
mit diesen worten Bū vgo purissima
fuit ea puritate/ qua maior sb deo nequit
ittelligi· i· die selige jungfraw ist gewest
die allerlauterst/ mit solich lauterkait/
der vnder got kein grosser mag verstn
den wden/ Indem das er spricht es moge
kein groser lauterkait vnder got verstn
den wden/ bekennet er· daz die lautkeit
marie sey vnder der lautkait urs suns/
vnd sey vber die lautkeit aller andern
heiligen/ vnd daz dieselb lautkait marie
sey als ein mittelich lautkait zwisthen
der lautkait urs suns vnd der lautkait/
der andern heiligen/ Vnd auff das man
daz dester vollechlich verstre Goist zuwissen/
das inder jungfrauwen maria semt gschecn
zwū heiligūge die erst ist geschecn in
yrer enpfengnisse/ vnd durch die ist be
hut worden fur der erbesunde/ vnd für
allem dem daz sie mocht zusunden geneigt
haben/ vnd fleisthlichen begiren/ die in
dem fleisthlichen sthlindent als slangen/ Vnd
dieselb ir erst heiligūg was so gross als
der lerer allexander de hallis vber das
dritt buch der hoen synn schreibt/ das
sie sich auch auschreckte zu andern/ Vnd
in yn auslesthet alle fleisthlich begirlich
kait/ Vnd darumb ist sie erliachti zē gr
leicht eym cedar baum/ da also von ir